



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 177. Ratssitzung vom 28. Januar 2026

5756. 2025/411

Weisung vom 17.09.2025:

Immobilien Stadt Zürich, Schule Ahorn-Friedrich, Umbau für Tagesschule, neue einmalige Ausgaben

Antrag des Stadtrats

Für den Umbau der Schulanlage Ahorn-Friedrich werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 5 290 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2025, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit:

Maya Kägi Götz (SP): Ich darf Ihnen die Weisung GR Nr. 2025/411 vorstellen. Die Schulanlage Ahorn-Friedrich liegt im Zentrum von Schwamendingen und ist umgeben von alten Baumbeständen und grünen Wiesen. Der Schulbetrieb umfasst gegenwärtig zwei Kindergärten, sechs Primarklassen, sieben kombinierte A/B-Sekundarklassen, die Anfangsklasse und die Betreuung. An diesem Standort werden die knapp 300 Schülerinnen und Schüler von 36 Lehrpersonen unterrichtet. Ab dem Schuljahr 2027/28 soll die Schule Ahorn-Friedrich als Tagesschule geführt werden. Für die Umstellung sollen die Küchenkapazitäten erweitert sowie die Verpflegungs- und Betreuungsräume angepasst werden. Aktuell besteht am Standort eine Verpflegungskapazität von 200 Mahlzeiten auf Sekundarstufe. Geplant ist der Ausbau der Verpflegungskapazität für Primarschulen von 100 auf 200 Mahlzeiten mit einer neuen Gastronomieküche und Betreuungsräumen im Steinerpavillon 1. Der Umbau sieht eine neue Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung im Dachstück, Anpassungen von Elektro- und Sanitärinstallationen, akustische Massnahmen und den Einbau von Photovoltaikanlagen auf Pavillon 1 und Pavillon 2 vor. Der Baustart ist im November 2026 geplant. Die Erstellungskosten für den Umbau belaufen sich auf 4,23 Millionen Franken. Einschliesslich der Reserven beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat für den Ausführungskredit einmalige Ausgaben von insgesamt 5,29 Franken. Eine Kommissionsmehrheit begrüsst die erforderlichen Massnahmen im Rahmen der flächendeckenden Umsetzung des Tagesschulangebots in der Stadt Zürich und empfiehlt die Zustimmung zu dieser Weisung.



Kommissionsminderheit:

Stefan Urech (SVP): Letzte Woche fragte mich eine Mutter aus dem Zürcher Oberland, wie es möglich sei, für 4.50 Franken eine Mittagsverpflegung zur Verfügung zu stellen. An ihrem Wohnort kostet die gleiche Dienstleistung 26 Franken. Wir leben in einer Illusion und schauen der Realität des künftigen Defizits nicht in die Augen. Allein die Investition in die baulichen Massnahmen kostet hier über 5 Millionen Franken. Dass wir das Postulat ablehnen, liegt jedoch an den Folgekosten, hier in Schwamendingen 1,7 Millionen Franken jährlich. Wir können im Moment alle so tun, als würde dies ewig gut gehen, doch irgendwann kommen die Kosten zurück. Weil wir nicht wollen, dass die Kinder, die heute dort zu Mittag essen, dieses irgendwann mit sehr hohen Steuern wieder zurückzahlen müssen, lehnen wir die Weisung ab.

Weitere Wortmeldungen:

Dr. Balz Bürgisser (Grüne): Wir Grünen begrüssen den geplanten Umbau der Schule Ahorn-Friedrich, damit sie zur Tagesschule werden kann. Warum ist das Geld gut investiert? Tagesschulen tragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und damit zur Gleichstellung der Geschlechter bei. Zudem erhöhen sie die Chancengerechtigkeit und die Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen. Wollt ihr die Fakten hören? Die letzte in der Stadt Zürich durchgeführte Evaluation zeigt auf, dass 21 Prozent der Tagesschul-Eltern ihr Arbeitspensum erhöht haben – durchschnittlich um 20 Stellenprozent. Im Evaluationsbericht sind Empfehlungen aufgeführt, wie die Zürcher Tagesschulen verbessert werden können. Diese Verbesserungen wurden unterdessen realisiert: Beispielsweise gibt es an den Tagesschulen genug betreute Aufgabenstunden, in denen insbesondere Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen gefördert werden. Weiter gibt es einen günstigen Einheitstarif. Stefan Urech (SVP), wir begrüssen den Einheitstarif von 6 Franken pro gebundenen Mittag. So nehmen über 90 Prozent der Kinder auf der Primarstufe am Tagesschulbetrieb teil, was zur Chancengerechtigkeit beiträgt. Die Zürcher Tagesschule ist ein Erfolgsmodell. Momentan werden 56 Volksschulen in der Stadt Zürich als Tagesschulen geführt. Im August 2026 werden 16 weitere Tagesschulen dazu kommen: Es geht vorwärts mit der flächendeckenden Einführung der Tagesschule. Wir Grünen begrüssen diese Entwicklung sehr. Bei der Schule Ahorn-Friedrich freut uns Grüne nebst dem Übergang zur Tagesschule insbesondere die Beschattung der Sitzplätze im Freien durch zusätzliche Bäume. Bäume saugen CO₂ aus der Luft und dienen der Hitzeminderung. Auf den Dächern der beiden Steinerpavillons werden Photovoltaikanlagen installiert. Wir stimmen dieser Weisung mit Überzeugung zu.

Christine Huber (GLP): Mit dem Umbau wird die Schule Ahorn-Friedrich gestärkt. Der Umbau ist eine notwendige Investition in die Bildungs- und Betreuungsqualität. Die bestehenden Räume sind für den Tagesschulbetrieb nicht geeignet. Es fehlen geeignete Aufenthalts-, Ess- und Gruppenräume sowie Rückzugsmöglichkeiten. Deshalb ein Ja zum Umbau und ein Ja zur Weisung seitens GLP.



Stefan Urech (SVP): Balz Bürgisser (Grüne), ich weiss, dass du sehr genau hinsiehst, wenn es um Zahlen und Fakten geht. Du hast gefragt, ob wir die Fakten hören möchten. Ich bitte dich: Wenn du Zahlen und Fakten dazu hast, beispielsweise eine gross angelegte Studie über mehrere Jahre, die belegt, dass die Tagesschule zur Chancengleichheit beiträgt, dann lass mir diese zukommen. Ich wäre sehr überrascht, wenn es eine gäbe. Es gibt genau eine gross angelegte Studie des schweizerischen Lotteriefonds. Diese zeigt das Gegenteil; dass die Tagesschule all die Versprechen nicht einhalten kann. Es sind leere und teure Behauptungen, die immer gross angepriesen werden.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne): Die Daten der Studie, die Stefan Urech (SVP) zitiert, stammen aus den Schuljahren 2013/14 und 2014/15. Diese Daten sind über zehn Jahre alt. Unterdessen wurde das Tagesschulmodell vor allem in der Stadt Zürich verbessert. Diese Verbesserungen wurden in der damaligen Untersuchung nicht berücksichtigt. Ich habe neue Evaluationen aus der Stadt Zürich zitiert.

Johann Widmer (SVP): Balz Bürgisser (Grüne), es mag sein, dass Stefan Urech (SVP) eine Studie aus dem Jahr 2014 zitiert. Aber wir möchten gerne Zahlen sehen, die mit der Studie vergleichbar sind. Dann hätten wir Fakten. Wenn ihr schon etwas am System ändert, müsste dringend eine neue Studie erstellt werden, die sich mit den alten Zahlen vergleichen lässt.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Referat: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Cordelia Forde (SP), Isabel Garcia (FDP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit:	Referat: Stefan Urech (SVP)
Abwesend:	Yasmine Bourgeois (FDP), Liv Mahrer (SP)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 101 gegen 11 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Umbau der Schulanlage Ahorn-Friedrich werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 5 290 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2025, Zürcher Index der Wohnbaupreise).



4 / 4

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 4. Februar 2026 gemäss
Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 6. April 2026)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat